

Fortbildung: Pädagogischer Umgang mit menschenfeindlichen Einstellungen, Äußerungen und Handlungen junger Menschen

Adressat*innen: Pädagogische Fachkräfte aus den Arbeitsfeldern der Kinder-Jugendhilfe und Schule, sowie politische Bildner*innen

Datum und Dauer: 30.09.2025, von 09:30 – 16:00 Uhr

Ort: Kulturbaustelle Suhl kubus e. V., Friedrich König Straße 35, 98527 Suhl

Anmeldung: Bis zum 16.09.2025 unter mail@distanz.info

Kosten: Keine Teilnahmegebühren

Anreise und Verpflegung auf eigene Kosten. Kaffee, Tee und Wasser werden gestellt



Kurzbeschreibung: In der Fortbildung wird vermittelt, wie auf menschenverachtende und extrem rechte Äußerungen im Berufsalltag pädagogisch angemessen reagiert werden kann.

Neben Grundlagen der Intervention, werden Risikofaktoren und Hinwendungsmotive vorgestellt, die junge Menschen dazu bringen können, menschenverachtende Einstellungen zu entwickeln oder sich extrem rechten Gruppen anzuschließen.

Wir setzen uns mit der eigenen pädagogischen Haltung konstruktiv-kritisch auseinander und werden im Anschluss anhand von Fallbeispielen und Situationen aus dem eigenen pädagogischen Alltag Vorfälle reflektieren und Interventionen planen. Hierfür schauen wir uns verschiedene Gesprächstechniken an und testen diese in einem Handlungstraining aus.



Ziele der Fortbildung:

Die Teilnehmenden:

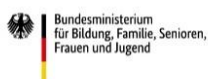
- sind sensibilisiert für extrem rechte Einstiegsgefährdung / Hinwendungsmotive und Risikofaktoren.
- haben ihre eigene Haltung, Rollen und ihre Grenzen reflektiert.
- kennen Instrumente zur Situationsanalyse und Interventionsplanung, mit deren Hilfe sie herausfordernde Ereignisse sicher einschätzen und sich angemessen auf Interventionen vorbereiten können
- lernen verschiedene Gesprächs- und Fragetechniken kennen und anzuwenden.



Methodenauswahl:

- Interaktive Inputs (Interventionsgrundlagen, Gesprächstechniken, ...)
- Handlungstraining
- Fallarbeit in Kleingruppen (mit der Option eigene Fälle einzubringen)
- Einzel- und Gruppenreflexion

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Gefördert vom:



Ministerium
für Soziales, Gesundheit,
Arbeit und Familie



Thüringer Landesprogramm
für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit